



Mythos Mutterglück

Was brauchen Mütter heute?

Sarah Fischer & Esther Göbel

lesen und erzählen aus ihren aktuellen
Publikationen zu „Regretting Motherhood“

„Mutterschaft ist heute eine wahre Sklaverei,“ postulierte Simone de Beauvoir im Spiegel Interview 1976. Im Jahr 2016 sind Frauen zwar emanzipiert, Mütter oftmals aber gefährdet durch Mehrfachbelastung und Altersarmut. Die Soziologin Orna Donath löste mit ihrer Studie eine heftige emotionale Debatte unter dem hashtag #regrettingmotherhood aus. Kürzlich folgten mehrere Publikationen über bereuende Mütter, die damals wie heute streng hinterfragt und mitunter attackiert werden.

Das MUVS greift den „Mythos Mutterglück“ auf und fragt: Was brauchen Mütter heute, damit sie ein gutes Leben mit Kindern führen können? Über die Vereinbarkeitsfrage hinaus benötigen Frauen und Männer vor allem ein **realistisches Mutterbild** und **individuelle Gestaltungsspielräume**. Über mögliche Wege und Lösungen diskutieren wir an diesem Abend.

Sarah Fischer, Jahrgang 1972, 1 Kind. „Die Mutterglück Lüge. Regretting Motherhood – Warum ich lieber Vater geworden wäre“

Esther Göbel, Jahrgang 1984, kein Kind. „Die falsche Wahl. Wenn Frauen ihre Entscheidung für Kinder bereuen“

Die Veranstaltung wird gefilmt – zur Dokumentation auf www.muvs.org

Di 31. Mai 2016
um 19 Uhr im MUVS,
Mariahilfergürtel 37, 1150 Wien

Das Museum ist ab 17 Uhr geöffnet,
Eintritt in das Museum und für die
Veranstaltung ist frei.
Bitte um Anmeldung (begrenzt
Platzangebot) unter event@muvs.org

Lesung & Diskussion

MUVS MUSEUM FÜR VERHÜTUNG UND
SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH